

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, den 17. 1. 1977, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag sind mit kräftigem Wind aus Nordwest und Nord am Alpennordrand rund 20 cm, in den übrigen Teilen Tirols aber nur geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist mit Nordstau vor allem in der Osthälfte Nordtirols heute mit leichtem Schneefall zu rechnen.

In Gebieten mit großem Neuschneezuwachs in der letzten Woche, in Osttirol sowie im Bereich Brenner, Stubai und Inneres Ötztal, muß aus den nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen noch mit einzelnen, größeren Lawinen gerechnet werden. Diese erfordern auf den Verkehrswegen ~~und~~ ~~in~~ den Seitentälern noch örtlich Vorsicht. In den übrigen Teilen Nordtirols beschränkt sich die Gefahr auf exponierte Lawenstriche hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen.

Die stürmischen und oft drehenden Winde der letzten Tage haben vielfach störanfällige Tribschneeansammlungen gebildet und damit die Schneebrettgefahr weiter erhöht. Diese ist in Kammlagen und besonders an Schattseiten so akut, daß von Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten allgemein abgeraten werden muß. Nur in besonders günstig gelegenen und mäßig geneigtem Gelände können unter Leitung alpin erfahrener Personen Touren verantwortet werden.

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Montag, 17. Jänner 1977, 8.00 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden war im Raum Kühtai wieder nur gering. Mit Nordstaulage wird es heute weiter zu leichtem Schneefall kommen, in Westtirol sind aber bereits Aufhellungen möglich. In 2000 m Höhe sind -13° bis -10° zu erwarten.

Der geringe Neuschneezuwachs kann zwar in kleinen Lawinen abgleiten, wird aber für die Talstraßen höchstens an exponierten Stellen geringe Gefahr bringen. Auf den höher gelegenen Baustraßen ist jedoch Vorsicht geboten. Der drehende Wind hat die Schneebrettgefahr neuerlich erhöht. Bei Touren und bei Arbeiten im Gelände ist erhöhte Vorsicht geboten. Kamrnahe Hänge und schattseitiges Steilgelände ist möglichst zu meiden.